

Karriere-Spezial

„Ende nächsten Jahres wollen wir an den Markt gehen“

Wir haben mit Marcello Ambrosio gesprochen, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Leichtbau mit strukturierten Werkstoffen der BTU. Mit einem Forschungsprojekt zu einem neuartigen Sanierungsverfahren für beschädigte Betonschächte hat er mit seinem Forschungsteam den dritten Preis beim Lausitzer Wissenschaftstransferpreis 2017 belegt.

Du arbeitest seit 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der BTU – war das Projekt, mit dem ihr erfolgreich beim LWTP teilgenommen habt, dein erstes Projekt? In unserem Fachgebiet gibt es bereits seit Jahren immer wieder unterschiedliche Kooperationen mit Unternehmen, aber für mich persönlich war es tatsächlich eine Premiere. Das Forschungsprojekt bietet mir eine gute Gelegenheit, das was ich zuvor im Studium an der BTU gelernt habe auch praktisch anzuwenden und meinen Erfahrungshorizont zu erweitern.

Hatte die Teilnahme am LWTP auch einen Mehrwert – abgesehen vom Preisgeld? Zum einen war der dritte Platz für uns eine Art Bestätigung von außen, dass wir mit dem Projekt auf dem

richtigen Weg sind. Zum anderen war der Austausch mit anderen Projektgruppen während der Preisverleihung sehr hilfreich, da haben wir bereits über mögliche Kooperationen und zukünftige Projekte gesprochen. Drittens ist der Preis mit einer großen medialen Aufmerksamkeit verbunden. Durch Berichte in den Medien haben wir bereits Interesse an unserem Produkt bei potentiellen Kunden geweckt, obwohl unser Produkt noch gar nicht am Markt ist.

Wie steht es denn um das Projekt? Die Hälfte der zweijährigen Laufzeit ist rum. Die Patente sind bereits angemeldet. Aktuell testen wir die von uns entwickelte Sanierungsmethode in Modellversuchen, um weiteren Optimierungsbedarf auszumachen. Ende nächsten Jahres wollen wir an den Markt gehen. Ein Folgeprojekt mit dem Unternehmen Lausitzer Klärtechnik ist bereits im Gespräch.

Wirst Du das als BTU-Mitarbeiter oder als LKT-Mitarbeiter begleiten? Vielleicht gehe ich in ein paar Jahren mal in die Wirtschaft, aber derzeit fühle ich mich an der BTU bei Professor Seidlitz sehr wohl, möchte hier auch promovieren. An

der Universität bin ich stets auf dem Laufenden, was aktuelle Forschungen und Innovationen auf meinem Arbeitsgebiet angeht. Gleichwohl ist es möglich und auch gewollt, dass aus solchen Forschungsk Kooperationen Absolventen an die Unternehmen vermittelt werden. Für unser aktuelles Projekt ist das gelungen: Ein Absolvent hat seine Bachelorarbeit zu dem Projekt geschrieben und arbeitet heute bei LKT.



Dritter Preis beim Lausitzer Wissenschaftstransferpreis für die Lausitzer Klärtechnik GmbH Luckau und die BTU Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet Leichtbau mit strukturierten Werkstoffen

www.wil-ev.de

Foto: Andreas Franke

NACHWUCHSFORSCHER GESUCHT!

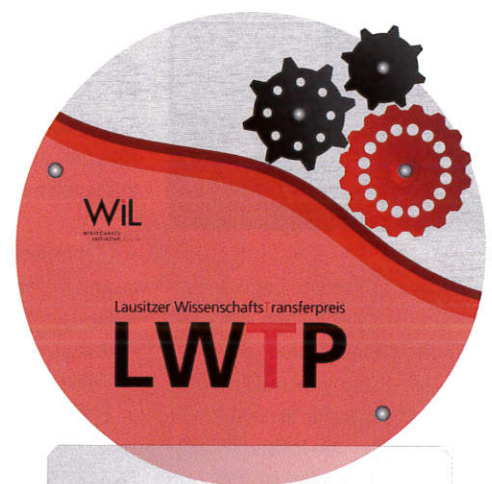
Du arbeitest an einem Forschungsprojekt der BTU zusammen mit einem Unternehmen? Du hilfst als Student oder wissenschaftlicher Mitarbeiter einem Mittelständler bei der Entwicklung eines neuen Produkts oder bei der Verbesserung eines Verfahrens?

Dann bewirb Dich jetzt um den Lausitzer Wissenschaftstransferpreis 2018!

Mit ihm würdigt die Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL) seit 2011 beispielhafte Projekte, die im Transfer zwischen Lausitzer Unternehmen und Hochschulen Forschung und Entwicklung, Innovationen, Wissens- und Praxistransfer vorantreiben.

Bewerben können sich z.B. Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Studierende, einzeln oder als Team der Lehrstühle. Die eingehenden Projekte und Kooperationen sollten weitestgehend abgeschlossen sein oder der Abschluss sollte nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

LAUSITZER WISSENSCHAFTSTRANSFERPREIS 2018
Jetzt bewerben! www.wil-ev.de



Wettbewerbsstart: 20.09.2017
Bewerbungsschluss: 31.01.2018
Preisverleihung: Frühjahr 2018
Preisgelder: 1. Preis – 5.000 Euro
2. Preis – 3.000 Euro
3. Preis – 2.000 Euro